



Auswertungsgespräch „Mission ICH“ (Blatt 1)

Ziele

- ▶ begründete Wahl des Berufsfeldes/Praktikums
- ▶ Erkennen und Beschreiben weiterer persönlicher Stärken bzw. Interessen
- ▶ Formulierung von Lebensplänen und Zukunftswünschen

Die Tln. reflektieren Erkenntnisse der „Mission ICH“-Arbeit des vergangenen Schuljahres und planen ihre nächsten Schritte. Es werden die Motivation und Eigenverantwortung der Tln. bezüglich der Gestaltung ihrer Schullaufbahn und ihres Berufswahlprozesses gestärkt.



Klasse 8
Fachbezug: AWT,
Klassenleitungsstunde



Raum, der eine ungestörte Gesprächsführung gewährleistet



- eine Lehrkraft, die an der „Mission ICH“-Durchführung beteiligt war, ggf. Schulsozialarbeiter*in
- Eltern der/des Tln. (siehe Vorlage für Elternbrief im Anhang der Handreichung)



Vorbereitung: 10 Min.
Durchführung: 30-40 Min.



- je Tln.:
 - 1 AB „Auswertungsgespräch „Mission ICH““
 - 1 „Gesprächsleitfaden“
 - persönliches Berufswahlportfolio mit „Mission ICH“-Inhalten, insbesondere „Galaxie-Karte“
 - 1 Stift



Tandem

Es findet ein Rückblick auf die „Mission ICH“-Arbeit sowie auf andere BO-Maßnahmen im zurückliegenden Schuljahr statt. Zentrale Erkenntnisse wie individuelle Stärken, Interessen, interessante Tätigkeitsfelder und Zukunftspläne werden mithilfe des ABs „Auswertungsgespräch „Mission ICH““ und des Berufswahlportfolios zusammengefasst und individuelle weitere Schritte geplant.

Hinweis: Das Auswertungsgespräch lässt sich ggf. mit anderen Elterngesprächen verbinden.

Vorbereitung

Die Tln. werden im Vorfeld darüber informiert, dass sie ihr Berufswahlportfolio sowie alle „Mission ICH“-Materialien zum Gespräch mitbringen.

Der „Gesprächsleitfaden“ sowie das AB „Auswertungsgespräch „Mission ICH““ werden je Tln. kopiert.

Der Raum wird so gewählt, dass eine störungsfreie und offene Gesprächsatmosphäre gewährleistet werden kann.

Die Gesprächsvorbereitung durch die Tln. erfolgt im Rahmen des letzten „Mission ICH“-Tages. Sie füllen hierfür u. a. die „Galaxie-Karte“ aus.

Auswertungsgespräch „Mission ICH“

2 Anmoderation der Aufgabe

„Du hast deine Interessen und Fähigkeiten im Laufe des vergangenen Schuljahres in verschiedenen Kontexten erkundet und erprobt, z. B. im Praktikum, und hast herausgefunden, was dich interessiert, was du kannst und was dir Spaß macht. In diesem gut 30-minütigen Gespräch werden wir dies noch einmal zusammenfassen.“

3 Verlauf

Das Gespräch gliedert sich in sieben Phasen.

I: „Warm-up“ (2-3 Min.) Die/der Tln. wird für das Gespräch „geöffnet“. Hier sollte ein individueller, persönlicher Einstieg gewählt werden. Das kann über eine Frage aus der aktuellen Lebenswelt erreicht werden.

II: Erklärung des Gesprächsablaufs (1-2 Min.)

Um Transparenz herzustellen, werden der/dem Tln. folgende Aspekte erläutert:

- Ziele und Zweck des Gespräches
- Phasen und Themen des Gespräches
- Einbettung des Gespräches in den Gesamtkontext der Beruflichen Orientierung.

Folgende Anmoderation wäre denkbar:

„Bevor wir gleich zu deinen Ergebnissen kommen, würde ich gerne von dir wissen, ob es etwas in deinem Leben gibt, was dir derzeit besonders wichtig ist und Einfluss auf deine weiteren Ziele hat. Dann werden wir uns deine ‚Galaxie-Karte‘ anschauen und darüber sprechen, wie diese Ergebnisse zustande gekommen sind. Welche Rollen könnten sie bei deiner Berufswahl spielen? Zum Abschluss halten wir deine wichtigsten Erkenntnisse fest und überlegen, woran du als Nächstes weiterarbeiten möchtest. Hast du zum Ablauf des Gespräches noch Fragen? [...] Dann können wir jetzt loslegen.“

III: Bericht der/des Tln. über „Mission ICH“- und BO-Highlights (3-5 Min.)

Es geht in dieser Gesprächsphase um:

- die individuelle Sicht der/des Tln. auf die „Mission ICH“-Erfahrungen
- allgemeine und spezielle Erkenntnisse des absolvierten Praktikums und anderer BO-Maßnahmen anhand von persönlichen Beispielen
- Reflexion und Bewertung der Maßnahmen durch die/den Tln.

Die LK kann diese Phase folgendermaßen anmoderieren:

„Wie haben dir die ‚Mission ICH‘-Tage gefallen? Gibt es etwas, was du vorher von dir noch nicht wusstest? Was war dein Highlight in diesem Jahr, wenn du an die Berufliche Orientierung denkst? (Z. B. das Betriebspraktikum oder eine Betriebsbesichtigung...)“

*Der Redeanteil der/des Tln. soll deutlich über dem der anderen Beteiligten liegen! Sie als Lehrkraft übernehmen die Rolle der Moderation. Die Eltern/ Erziehungsberechtigten dürfen „stille Zuhörer*innen“ sein.*

Auswertungsgespräch „Mission ICH“ (Blatt 2)

IV: Bericht der/des TIn. über persönliche Erkenntnisse durch „Mission ICH“ (10 Min.)

Zielsetzung dieser Phase ist, dass die/der TIn. zentrale Erkenntnisse selbstständig formuliert, d. h. unter Einbeziehung der „Galaxie-Karte“ eigene Stärken, Fähigkeiten, Zukunftsvorstellungen etc. benennt und mit konkreten Beispielen belegt. Auch Aspekte, auf die die/der TIn. gerne verzichten würde und die im „schwarzen Loch“ notiert wurden (Ereignisse, Verhaltensweisen), werden angesprochen.

Die LK könnte diese Phase folgendermaßen moderieren:

„Bei ‚Mission ICH‘ hast du dich sehr intensiv mit dir und deinem Leben beschäftigt. Dabei hast du überlegt, was du gut kannst und was dir besonders wichtig ist.

- Du hast in deiner ‚Galaxie-Karte‘ diese [...] Stärken gesammelt. Wodurch bist du darin richtig gut geworden?
- Welche weiteren Stärken hast du durch die Aufgaben, in welchen du beobachtet wurdest, an dir entdecken können?
- Welche Erfahrungen und Erkenntnisse konntest du im Betriebspraktikum sammeln?
- Was ist dir darüber hinaus noch wichtig?
- Schauen wir noch einmal auf deine ‚Galaxie-Karte‘. Was gelingt dir richtig gut? Was glaubst du, wo könnten deine Stärken im Arbeitsleben einmal besonders hilfreich sein?
- Und was möchtest du gern loswerden? Welche Dinge sollten am besten im ‚schwarzen Loch‘ verschwinden?“

V: Zukunftspläne und berufliche Interessen (5-6 Min.)

Ziel dieser Gesprächsphase ist es, Bezüge zwischen den herausgearbeiteten Stärken, Interessen und Neigungen, dem Berufswunsch/der Berufswahl und den weiteren Schritten der Beruflichen Orientierung herzustellen. Die/der TIn. sollte für sich herausfinden, welches Berufsfeld sie/er im Rahmen des Praktikums in Jahrgangsstufe 9 genauer kennenlernen möchte.

Die LK könnte diese Gesprächsphase so gestalten:

„Während der ‚Mission ICH‘ haben wir herausgearbeitet,

- was dir in deinem Leben besonders wichtig ist und welche Werte dir die wichtigsten sind (AB ‚Mein Leben im Gurkenglas‘).
- Zudem hast du bestimmte Erwartungen an dein Betriebspraktikum formuliert. Inwiefern konnten diese erfüllt werden?
- In welcher Weise konntest du deine Stärken im Praktikum einbringen?
- Was wünschst du dir für dein nächstes Praktikum?
- Wenn du alles im Zusammenhang betrachtest, was fällt dir auf? Findest du einen ‚roten Faden‘?
- Worin möchtest du dich als nächstes praktisch ausprobieren?“

Wählen Sie an dieser Stelle konkrete Beispiele der „Mission ICH“-Aufgaben aus, die an Ihrer Schule in Klassenstufe 8 durchgeführt wurden!

Auswertungsgespräch „Mission ICH“

VI: Zusammenfassen wichtigster Punkte (7-10 Min.)

In dieser Phase geht es darum, die Gesprächsinhalte zusammenzufassen und verbindliche Ziele und nächste Schritte zu formulieren. Dazu wird das AB „Auswertungsgespräch ‚Mission ICH‘“ von den Tln. ausgefüllt. Folgende Bereiche werden von der/dem Tln. formuliert:

- wichtigste Stärken und Interessen
- Dinge, die ich an mir loswerden bzw. verbessern möchte
- Erfahrungen aus dem Betriebspraktikum
- Berufe, die infrage kommen
- persönliche Zukunftsvorstellungen zur Arbeitswelt.

Die LK kann den Gesprächsabschluss folgendermaßen moderieren:

„Wir kommen nun langsam zum Ende des Gespräches. Ich möchte dich bitten, zusammenzufassen, was dir besonders wichtig ist und womit du dich weiter beschäftigen möchtest.“

Schauen Sie sich gemeinsam das AB „Auswertungsgespräch ‚Mission ICH‘“ an und leiten sie die/den Tln. an.

Der untere Teil des ABs kann wie folgt anmoderiert werden:

„Nachdem wir nun alle Kenntnisse über dich zusammengetragen haben: Woran möchtest du gern in der nächsten Zeit weiterarbeiten? Was möchtest du verändern? Was nimmst du dir konkret vor? Wer oder was kann dir dabei helfen?“

Um die Ziele zu konkretisieren, helfen evtl. folgende Beispielfragen:

- „Was könntest du genau dafür tun, um die Fähigkeit [...] zu verbessern? In welchen Situationen brauchst du die Fähigkeit?“
- „Was könntest du tun, um mehr über das Berufsfeld [...] herauszufinden? Mit wem könntest du sprechen?“
- „In welchen Fächern möchtest du in der Schule besser werden? Wer oder was könnte dir dabei helfen?“
- „Wo möchtest du gern ein Praktikum machen? Wie genau könntest du vorgehen, um diesen Praktikumsplatz zu bekommen?“

VII: Dank und Verabschiedung (1 Min.)

Die LK bedankt sich wertschätzend bei der/dem Tln. und gibt einen Ausblick auf die weitere „Mission ICH“-Arbeit in Klasse 9.

V Möglichkeiten der Variation

Die Tln. besprechen ihre Erkenntnisse und nächsten Schritte zunächst in ihrer Crew.

4 Ergebnissicherung

Das AB „Auswertungsgespräch ‚Mission ICH‘“ wird im Berufswahlportfolio abgeheftet.

5 Nachbereitung und Optionen für die Weiterarbeit

Zu Beginn der Klassenstufe 9 sollte in Vorbereitung auf das zweite Betriebspraktikum das AB „Auswertungsgespräch ‚Mission ICH‘“ als Grundlage für den Realitätsabgleich bezüglich der „nächsten Schritte“ herangezogen werden

Planen Sie zum Ausfüllen bitte Gesprächspausen ein.

Idee:
AG SELFIE